

Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber:	Schweizer Hotelier-Verein
Band:	15 (1906)
Heft:	25
Anhang:	Beilage zu No. 25 der Schweizer Hotel-Revue = Supplément au no. 25 de la Revue Suisse des Hôtels

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Hotel-Revue.

Verband Schweiz. Verkehrsvereine.

Die Delegiertenversammlung dieses Verbandes wurde am 16. Juni in Neuchâtel abgehalten. Wie entnehmen dem Bericht der Basler „National-Zeitung“ folgendes aus den Verhandlungen. Letztere wurden im Grossratssaale um 8½ Uhr eröffnet von dem Präsidenten der Vorortsektion Basel, Hrn. F. Holzach.

Er begrüßte die erschienenen Vertreter der offiziellen Verkehrsburse und Verkehrsvereine und bedauerte das Zusammenfallen der Delegiertenversammlung mit der Generalversammlung des Schweizer Hoteliers-Vereins, welche gleichzeitig in Bern stattfand. Allein das Komitee der Vorort Basel sah sich in die Unmöglichkeit versetzt, die einmal getroffenen Anordnungen wieder rückgängig zu machen. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 38 Delegierten, zu denen sich im Laufe des Vormittags noch weitere 4 gesellten.

Bei der Behandlung des Jahresberichtes entspann sich bei Artikel 11: „Kostenfreie Verbreitung gedegener illustrierter Plakate im Auslande durch die Bundesbahnen“ eine lange Diskussion. Herr Dr. Mory von Adelboden teilte mit, dass die Verbreitung der Plakate seiner Sektion für den Wintersport in den Strassen Londons von den Schweiz. Bundesbahnen ebenso teuer berechnet worden sei, wie wenn man irgend eine Geschäftssagentur Londons damit betraten hätte. Herr Hasselbrink, Verkehrssekretär in Chur, brachte die Aufklärung, dass die Kostenfreiheit sich nur auf die Aufführung an fremdländischen Bahnhöfen erstreckt, wenn dieselbe im Tausch mit fremden Bahngesellschaften geschlossen kann, also auf Gegenseitigkeit beruht.

Der Vorort wird aber jedenfalls nähere Auskunft über diesen Punkt zu erfahren suchen. Artikel 15, betitelt „Epidemien und Presse“, rief einer langen Diskussion, schliesslich einigte man sich dahin, Herr Dr. Hablitzel (Winterthur) und die Sektion Engelberg sollen an der am 8. und 9. Juli d. J. in Engelberg stattfindenden Generalversammlung des Vereins der Schweizer Presse folgende Wünsche vorbringen: dass die Presse beim Eingang allarmierende Nachrichten über Epidemien (Genickstarre, Pocken usw.) womöglich genaue Erkundigungen an zuständiger Stelle einholen soll, bevor die Publikation erfolgt, dass dann diese Veröffentlichung nicht in einer allzu auffälligen Form (wie Sperrdruck usw.) geschehen möge und auch quantitativ möglichst beschränkt werden möge. Zum Artikel 16, „Vertretung des Verbandes Schweizer Verkehrsvereine in der beratenden Kommission für den Publizitätsdienst der Schweiz. Bundesbahnen“ wird gewünscht, dass die 4 Vertreter des Verbandes jedesmal sich vorher rechtzeitig vor jeder Sitzung be sprechen mögen, um ein geschlossenes Vorgehen zu ermöglichen; aber auch zum Besuch verpflichtet werden. Dass durch die Gründung dieser Publizitätskommission die Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen eine glückliche Idee zur günstigen Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Schweiz verwirklicht hat, wurde allgemein konstatert, aber ebenso, dass die vier Vertreter des Verbandes, wovon drei die West-, Zentral und Nordschweiz repräsentieren, während der vierte (Herr Verbandsekretär Armbruster-Basel) die Gesamtinteressen zu wahren hat, energetisch und gewissenhaft und möglichst einheitlich ihrer Aufgabe nachleben müssen. Im übrigen wurde der Jahresbericht genehmigt und ebenso die Jahresrechnung. So dann wurden sechs neue Sektionen aufgenommen; damit ist die Zahl der Verbandssektionen auf 55 angewachsen.

Das Kapitel „Reklame-Umfang“ gab viel zu besprechen; allerhand Vorschläge wurden laut, hörte Bestenreiter die der gegenunseren Plakate, Boykott der betreffenden, meistens Schokolade-Firmen, Entfernung der Plakate, insofern sie auf dem Boden der Schweizerischen Bundesbahnen stehen, resp. Schritte bei der Generaldirektion ein solches Verbot zu erwirken, kurzen verschiedenen Bekämpfungsmiteln der „Plakatseuche“ sogar geheime Selbsthilfe kamen in Vorschlag. Auf Antrag von Dr. Hablitzel (Winterthur) wurde sodann beschlossen, mit einem vorläufigen Jahresbeitrag von 100 Fr. der Liga für Heimatschutz als Kollektivmitglied beizutreten und derselben die Unterstützung des Verbandes in tatkräftiger Weise zuzusichern; jedenfalls sollen auch die Bundesbehörden angefragt werden, wie sie sich zu der Frage des Heimatschutzes einstellen.

In Bezug auf einen zu erstellenden Führer für Automobilfahrer, wozu das Budget einen Ausgabeposten von Fr. 5000.— für nächstes Jahr vorsah, entspans sich eine äusserst lebhafte und lange Debatte. Obwohl an den Kosten eines solchen Führers voraussichtlich der Schweizer Hotelier-Verein mit einem erklecklichen Beitrag sich beteiligen wird, hat sich der Schweiz. Automobilfahrer, der sich doch in erster Linie für die Sach interessieren dürfte, ziemlich passiv gegenüber dieser Frage verhalten. Auch dürften die Erstellungskosten in keinem Verhältnis stehen zu den geringen Einnahmen, die der Verkauf von vielleicht 100 bis 200 Exemplaren bringen würde. Dem gegenüber wurde betont, dass gerade die vielen Beschwerden über zu schnelles Fahren,

die verschiedenen Unglücksfälle, die Unkenntnis mancher Vorschriften und Verordnungen, dem Verband die Pflicht auferlegen, die Sache in die Hand zu nehmen, im Interesse des übrigen Publikums. Da nun die kartographische Anstalt von Kummerly und Frey in Bern es übernommen hat, auf ihre Kosten eine entsprechende Karte für Automobilfahrer in der Schweiz zu erstellen, so erschien der Versammlung die Sachlage noch viel zu wenig aufgeklärt, und die ganze Angelegenheit wurde an den Zentralvorstand zurückgewiesen zu näherer Prüfung.

Die Versammlung beschloss ferner, bei der Generaldirektion der S. B. B. die Schaffung von besonderen Personenzugskondukturen anzustreben, wie solche schon lange bei der Gottardbahn existieren.

An Stelle des aus der beratenden Kommission für den Publizitätsdienst der S. B. B. auscheidenden Hrn. Ramsauer, ehemals Verkehrssekretär in Luzern, wurde gewählt Herr Stadt- und Landrat Ducloux (Luzern) und als Rechnungsrevier pro 1907 die Sektion Freiburg bestimmt. Das Arbeitsprogramm wurde durchberaten und mit wenigen Änderungen angenommen. Dieses Arbeitsprogramm sieht pro 1906/07 vor: Gewinnung neuer Mitglieder; Versand von Propagandamaterial ins Ausland, Verbreitung der Schrift über das schweiz. Unterrichtswesen, einheitliche Regelung des Personengepäcktransports von und zu den Eisenbahnwagen; Studien betr. gerechteres Fahrkartensystem, Übertragung der Statuten in die französische Sprache und Unvorhergesehenes resp. etwaige Aufträge der Delegiertenversammlung. Bei diesem Punkte wurden verschiedene Anträge gemacht: die Sektion Bern wünschte, die neuen in Aussicht genommenen Briefmarken von höherem Werte mögen eine Serie von Landschaftsbildern darstellen, analog denjenigen anderer Länder. Trotz ablehnendem Bescheid des Oberpräsidiums — der Vorort hatte in Sachen bereits Schritte getan — wurde beschlossen, nummehr direkt an den Bundesrat zu gelangen, ebenso wurde der Antrag der Sektion Glarus, eine Literaturzentrale, d. h. einen Führer durch die Schweiz. Reiseliteratur zu erstellen, erheblich erklärt. Künftig soll auch gemäss Antrag Biel das vorgeschlagene Arbeitsprogramm mit erläuternden Bemerkungen versehen sein und nach Antrag Adelboden werden die Mitteilungen des Publizitätsbüros künftig erst bei den einzelnen Sektionen zirkulieren. Die gewünschte frithere Abhaltung der Delegiertenversammlung wurde der Vereinbarung zwischen Vorort und Festort überlassen und zum Schlusse mit heller Freude die Einladung der Sektion Zermatt zur nächsten Versammlung angenommen.

Das Budget wurde in Bezug auf die Einnahmen genehmigt, in Bezug auf die Ausgaben wurde der Posten für Propaganda im Auslande auf Fr. 2000.— festgesetzt und im Hinblick auf die immer mehr wachsende Arbeitslast des Sekretariats dessen Renumeration von Fr. 1000 auf 1500 erhöht.



**Extrait du XXIV^e Rapport de gestion
du Comité de la Société Suisse des Hôteliers
comportant la période
du 1^{er} avril 1905 au 31 mars 1906.**

Question de propagande. Notre Comité s'entend avec la Fédération et à la suite de plusieurs séances communes, les deux sociétés élaborèrent un projet pour la création d'un bureau central de propagande, avant-projet qui ne fut pas agréé par le Comité de surveillance. Celui-ci proposa de nommer une commission spéciale, formée de MM. J. Tschumi, O. Hauser et Dr. O. Töndury, chargée de négocier avec la Direction des C. F. F. à quelles conditions celle-ci serait prête à se joindre à notre Société pour faire de la réclame, la Société Suisse des Hôteliers mettant 50.000 fr. par an à la disposition des Chemins de fer fédéraux.

Le Comité de surveillance s'étant déclaré satisfait du résultat, auquel ont abouti les négociations, il a été décidé de présenter le nouveau projet à la prochaine assemblée générale avec recommandation.

Exposition de Milan. Voici de quelle manière notre Société participe à l'Exposition de Milan. De concert avec les Chemins de fer fédéraux et d'autres groupes d'intérêts, il a été ouvert un Bureau de renseignements, où sont exposés les moyens de propagande en usage de nos jours et où y établit un cinématographe. Notre Société a payé pour sa part 3000 fr. pour le Bureau et 2000 fr. pour les représentations du cinématographe.

Jubilé. Il est question de publier une brochure commémorative à l'occasion des fêtes du jubilé à Lugano, en l'honneur du vingt-cinquième anniversaire de l'existence de notre Société. On y jointra des statistiques sur l'industrie hôtelière, telles que nous les dressons tous les 5 ou 6 ans; il faut espérer que les membres témoignent plus d'intérêt et plus d'empressement pour remplir les questionnaires que cela n'a été le cas jusqu'ici.

La question des automobiles. Les plaintes multiples et les protestations de l'étranger au sujet des règlements de circulation des automobiles en vigueur en Suisse, ont engagé le Comité à nommer une commission spéciale composée de MM. E. Mocklin, C. Krafft et O. Amstler, pour s'entretenir avec le Club suisse des automobilistes et le Touring Club suisse sur les mesures à prendre pour régler cette question d'une manière satisfaisante. A la suite de plusieurs séances communes, le Chef du département fédéral de l'intérieur a invité les autorités cantonales à une conférence, dans le but de transformer le concordat intercantonal et pour introduire des mesures uniformes et plus rationnelles. Malheureusement cette conférence n'a pas abouti à un résultat immédiat, mais elle a éveillé l'idée chez quelques membres du Conseil fédéral de régler cette affaire par une loi fédérale. Il est donc à espérer que les efforts des trois sociétés finiront par triompher de tous les obstacles.

Le Code télégraphique, introduit au commencement de l'année pour faciliter aux voyageurs à retenir leurs chambres, n'a pas tout à fait répondu à l'attente de ses promoteurs. On a bientôt reconnu qu'on avait été trop vite en besogne, c'est-à-dire qu'on l'avait lancé avant d'avoir préparé suffisamment le terrain. Ceci n'est pas la faute des deux Sociétés qui ont introduit ce nouveau système, mais bien celle des hôteliers eux-mêmes qui ont montré peu ou point d'intérêt pour cette question et ont souvent mis au panier les Codes que le Bureau leur avait expédié, quitte à ne pas comprendre les dépêches chiffrées envoyées ensuite par les clients. Cependant le Code paraît s'introduire peu à peu.

Droits d'autour. Le Comité a fait une nouvelle démarche auprès du Conseil fédéral pour demander à quoi en était le nouveau projet de loi relatif à la taxe sur les productions musicales, les concerts, etc. M. le conseiller fédéral Brenner a répondu que cette question serait probablement réglée dans le courant de l'année.

Le nombre de nos membres s'est augmenté de 79 et le premier mille est dépassé. Le nombre de lits est monté de 76.955 à 87.715.

La fortune sociale s'élevait au 1^{er} avril 1905 à 158.149.14, au 31 mars 1906 à fr. 177.268.09, augmentation de la fortune fr. 19.118.95.

Le budget de l'exercice 1906/07 note les recettes fr. 37.300, les dépenses fr. 39.200, donc une perte probable de fr. 1900.

Le rapport du Bureau central fait ressortir principalement le point qui suit: Les étrangers ont eu connaissance de l'existence du Bureau central par le Guide et, ils s'adressent très souvent à nous, quand ils croient avoir des plaintes à formuler contre un hôtel. Dans le cours des années, nous avons établi un service spécial à cet effet et, le Bureau peut se flatter d'avoir fonctionné comme arbitre dans de nombreux cas sur dix; ce qui revient à dire, que bon nombre d'articles hostiles aux hôteliers et faisant du mal à notre industrie n'ont pas été écrits. Nous ne savons tous que trop bien avec quelle facilité le voyageur écrit à son journal favori pour se plaindre de l'hôtelier, quand une bagatelle l'a irrité. Aujourd'hui, le Bureau central fait l'office de juge de paix, ce qui est un grand avantage pour les membres de notre Société en particulier et pour l'industrie hôtelière en général.



A propos de la réforme de la cuisine d'hôtel.

(Correspondance).

En réponse à la lettre de madame V., publiée dans le supplément au No. 23 du 9 juin, sur la réforme de la cuisine d'hôtel et qui propose à ce sujet d'éviter la cuisine française, je me permets de dire que cette dame ne connaît évidemment pas la vraie cuisine française qui est la plus variée que l'on puisse trouver et comprend les meilleures recettes pour cuire les légumes, les farineux et les œufs.

Il est tout à fait vrai qu'en général l'espèce humaine mange beaucoup trop de viande, mais il est difficile que la réforme vienne des maîtres d'hôtel, qui en général se plient aux habitudes et aux goûts de leurs clients. Vous savez que certains hôtels sont obligés de faire deux tables et deux menus différents; une partie de leur clientèle préférant les pommes de terres, les nouilles, les lentilles et en général tous les farineux aux viandes et aux légumes verts; l'autre partie de leur clientèle aime les beefsteaks, les rôtis, évite les farineux, de là obligation pour le maître d'hôtel d'avoir deux menus différents.

Toutes les cuisines ont leurs bons côtés et le talent d'un bon cuisinier et d'un bon maître d'hôtel est de choisir ce qui plaira à sa clientèle du moment. Je dis, du moment, car les goûts des clients changent très souvent; l'idéal serait de n'avoir que des restaurants où chacun demande ce qu'il veut et aucune table d'hôte; je crois que le client et l'hôtelier s'en trouventraient assez satisfaits, car, des goûts et des couleurs diverses.

E. M.

de la Revue Suisse des Hôtels.

Parasites.

Plusieurs de nos hôtels ont reçu la lettre suivante:

Monsieur,

„Je vais publier, dans ma Revue des Idées une liste des stations les plus recommandables pour leur situation, leur salubrité et leur agrément, en indiquant les hôtels les plus sérieux et les mieux tenus.

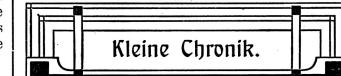
Je connais depuis longtemps votre excellente maison et serais très heureux de la mentionner dans cette liste; aussi, je ne vous demanderais en échange que de me donner gratuitement, pendant deux ou trois jours, la pension pour moi et ma femme, dans le courant du mois d'août. Cette pension comprendrait une bonne chambre à deux lits et les trois repas servis à part, mais ne comprendrait pas les vins ni les extras, que je vous paierais par agent.

„Etant donné le caractère scientifique et la haute autorité de ma Revue, ainsi que sa grande circulation dans un public d'élite, je pense que cette combinaison ne peut que vous être agréable, et pour ma part, si vous voulez essayer, je serai enchanté d'entrer en relations avec vous.

„Croyez, Monsieur, à mes meilleures sentiments.“

Edouard Dujardin.

Pourquoi ne pas demander à l'hôtelier en même temps le billet de chemin de fer?



Kleine Chronik.

St. Gallen. Das Hotel Hecht ist von Herrn H. Rieland an eine Aktiengesellschaft verkauft worden. Silavapiana. Das Hotel Post ist renoviert und für den Winterbetrieb eingerichtet worden.

Lugano. Das neue Grand Hotel du Parco-Beau-Séjour wird Montag den 25. ds. dem Betrieb übergeben.

Samaden. Das Hotel Bellevue hat auf die neue Saison hin innerlich Renovationen und Umänderungen erfahren.

Das Hotel Helvetia, bisher von der Gutsvermögen Luccena betrieben, ist an eine Aktiengesellschaft übergegangen. Direktor ist Herr Fritz Vogel.

Cannes. Herr Staehli lässt in allen Zimmern seines Hotel du Paradis die Warmwasserheizung einrichten, ebenso einige Appartements mit Bäder herstellen.

Terriert. Herr J. Duvoisin ist mit dem 20. Juni von seinem Hotel Richelieu zurückgetreten und es hat sein Nachfolger, Herr O. Garthe, dasselbe nun in Besitz genommen.

Die Daten über dessen „Tätigkeit“ wir kürzlich wenig Erfreuliches zu berichten hatten, ist, wie uns aus Montreux mitgeteilt wird, vom Gericht wegen der dortigen von uns gemeldeten Vorfälle, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Grindelwald. Die Immobilien-Gesellschaft „Fortuna“ in Zürich, an die die Bahnkonzession Grindelwald-Oftnau übergehen soll, hat laut „Ober. Volksbl.“ auch das Hotel Victoria samt Dependance in Grindelwald erworben.

Hotelpachtzwerne. Die Berner Oberland-Bahnen nahmen letzten Jahr von den beiden Hotels auf Breitbach und Saanen-Platte laut „Ober. Volksbl.“ an Pachtzins fr. 14.000 ein, sodass dies das darin angelegte Kapital um 4,2% verzinst.

Lausanne. Mr. Charles Buttacave de Lausanne depuis plusieurs années Chef de Réception-Directeur du Grand Hôtel et Palace à Vevey, reprend pour cet été la direction de l'Hôtel des Bains Mercades à Vernet-les-Bains (Pyrénées).

New-York. Anfang Mai wurde das für 500 Personen Unterkunft gewährleiste Hotel Gotham (Fifte Ave., 55th St.) eröffnet. Direktor desselben ist Herr M. Hoeftmann, der frühere Leiter des Tudor Hotel in London.

St. Moritz. Mit einem Kapital von 480.000 Fr. hat sich hier eine Aktiengesellschaft gebildet mit dem Titel „Zentral-Waschanstalt A.-G. St. Moritz“. Die Anstalt soll auf den Winter 1906 eröffnet werden und wird ihr Hauptanfangsmarkt auf vollständige Desinfektion der Wäsche richten.

Veyta-Pelerin. Mr. Hermann Gehrig, directeur de l'Hôtel Byron à Villeneuve, vient d'acquérir avec M. W. Niess, propriétaire du Grand Hôtel, à Aigle et M. Paul Schlenker, propriétaire de l'Hôtel Victoria, à Genève, le Grand Hôtel du Mont Pelerin sur Vevey. M. Gehrig dirigera seul l'établissement, à partir du 1^{er} juillet prochain.

Ausstellung in Mailand. Wie uns offiziell mitgeteilt wird, nimmt der Besuch des von den verschiedenen Industriegruppen eingestellten schweizerischen Ausstellungsteams in der Ausstellung statisch zu, er ist schon bis über 1000 Personen pro Tag gestiegen, davon 4/5 Italiener, sodass der Mangel an genügender italienischer Reiseliteratur sich unangenehm bemerkbar macht. Ferner ist nun doch etwas Aussicht vorhanden, dass die kinematographischen Vorstellungen über die Schweiz stattfinden können.

Basel. Auf die Eingabe des Vereins Basler Gastwirte und des Wirtvereins gegen die Vollziehungsverordnung der Regierung zum revidierten Wirtschaftsgesetz hat die letztere die Vorwürfe, dass die Verordnungen bet. Ruhe und Freizeit des Wirtschaftspersonals durchgeführt werden müssen. Der Wirtverein hat grundsätzlich beschlossen, infolge der in die Höhe gehenden Fleisch- und Gemüsepreise und der Personallöhne künftig die Preise für Mahlzeiten höher anzusetzen, worüber die Vereinskommission Antrag einzubringen hat.

Amerika auf Reisen. Europa hat eine amerikanische Invasion friedlicher Art zu erwarten. Ein Beamter der amerikanischen Regierung, der am 13. Juni auf Bord des Dampfers „Baltic“ der White Star Line in Queenstown eintraf, teilte mit, dass in den letzten zwei Monaten nicht weniger als 8000 Amerikaner in Washington nachgesucht worden seien. Diese Zahl ist eine Rekordzahl. Sie deutet jedoch nur annähernd, wie stark der Besuch von den Vereinigten Staaten sein wird, denn die meisten Amerikaner nehmen sich nicht die Mühe, Pass zu besorgen. Auf Bord der „Baltic“ befinden sich 2000 Passagiere.

Grand Hôtel du Mont Pélerin

sur Vevey.

Maison de 1^{er} ordre.

Ouvert toute l'année.

Altitude 900 m.

130 chambres et salons, avec installations les plus modernes. Ascenseur et lumière électrique. Chauffage central. Lawn tennis. Concerts. Situation splendide. Promenades superbes. Forêts. Eau de source en abondance. Omnibus à la gare du funiculaire depuis Vevey.

Les nouveaux Propriétaires:

GEHRIG & Co., ci-devant Directeur de l'Hôtel Byron à Villeneuve.
NIESS Propriétaire du Grand Hôtel à Aigle.

213

Dampfwäscherei-Einrichtungen

nach neuestem System
für Elektromotor, Wassermotor, Dampfbetrieb oder Handbetrieb.
Ausserröntgenische Ersparnisse gegen Handwäscherei. Größtmögliche Schonung der Wäsche. Bedeutend vereinf. Betrieb. Vorzügliche Rentabilität. Wasch-, Koch- u. Spülmaschinen, Centrifugen, 265 Schnell-Trocken-Apparate, Plättmaschinen, Drehrollen neuesten Konstruktionen.

Verlangen Sie Prospekt und Kosten-Auszug. Beste Referenzen.

Oscar Beyer, Plauen i. V. (Deutschland).



Konkurs - Steigerung.

Konkursamt Schwarzenburg.

Im Konkursverfahren gegen die Aktiengesellschaft Kurort Schwefelberg werden Samstag, den 23. Juni 1906, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschafts-Herren in Schwarzenburg auf Requisition des Konkursamtes Bern-Stadt öffentlich versteigert:

A. Die Badbesitzung im Schwefelberg, Gemeindebezirk Ritschegg, Brandversicherung

	Pr.
1) Ein Saalgebäude mit, Zimmern, Nr. 47	28,200
2) Ein Entrepôtbau, Nr. 47 a	9,000
3) Ein Mittelgebäude mit Küche und Postlokal, Nr. 47 b	21,800
4) Ein Gaststubenzwischenbau und Treppenhaus, Nr. 47 c	5,300
5) Ein Balhaus mit Saal, Damensalon, Warmwasserheizung, Bäder und Duscheneinrichtungen, Nr. 47 d.	12,800
6) Ein Kesselhaus mit Lingerie und Tröcknungslokal, Nr. 47 e	8,500
7) Eine Scheune mit Zimmern, Nr. 48	3,800
8) Ein Kegelbahngebäude, Nr. 48 a	1,600
9) Ein Wohngebäude mit Stall und Remise, Nr. 48 b	6,200
10) Ein Sommerpavillon, Nr. 49	100
11) Eine Kurhalle, Nr. 50	2,500
12) Ein Schlachtlokal, Nr. 50 a	1,000
13) Ein Sägebau, Nr. 50 b	200
14) Ein Pensionsgebäude mit gewölbtem Keller, Bäckerei und Waschhausunterbau, Nr. 51	29,000
15) Ein Eishaus, Nr. 50 c	600
16) Die an den Schwefelberg austretende Mineralquelle mit Wassersammlungen und Leitungen.	

Ein Stück Mott- und Ackerland, worauf obige Gebäude stehen und die Brunnen auslaufen, neben Garten und anstossendem Ackerland und Waldung, ferner ein Stück Wald im Schachen, von zusammen 12 Hektar 62,35 Ar. B. Für 7/4 Rind Recht am Schwefelberg, samt verhältnismässigen Anteil am Hütten- und Lägerrecht.

C. Für drei Kühe oder drei Rinder Recht am Stierenmoosberg, mit beziehendem Anteil an Hütten- und Lägerrecht.

Grundsteuerabschätzung: Fr. 116,180. (HJ2002) 1455

Amtliche Schatzung: Fr. 120,000.

Die Steigerungsbedinge liegen vom 6. Juni 1906 an auf dem Konkursamt Schwarzenburg zu Einsicht auf.

Schwarzenburg, den 11. Juni 1906.

Der Konkursbeamte: J. Bill, Notar.

Tüchtiger Fachmann sucht feines, kleineres

HOTEL

in Ober-Italien oder Riviera zu kaufen mit nachweisbarer Rendite und nicht zu hoher Anzahlung (20–30.000). Am Bahnhof einer Fremdenstadt und Jahresgeschäft bevorzugt. Agenten vertrieben. Offerten unter Chiffre Z 4720 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

(HJ2109) 1449

Fischer & Kiefer, Karlsruhe, Filiale Zürich

(F. Bock & Cie.)

Medaillen Chicago 1893 Apparate- und Metallwaren-Fabrik Medaillen Paris 1900

Ingenieur-Bureau

für
Zentralheizungs-, Ventilations- und gesundheitstechnische Anlagen.

Besondere Spezialität:

Bädetechnische Anlagen modernster Ausstattung nach neuesten und vervollkommensten Modellen eigener und patentierter Systeme. Fabrikation und Installation kompletter maschineller Einrichtungen für Brennereien, Mineralwasser- und Schaumwein-Fabriken.

(B159)

Ia. Referenzen.

Kautschuk-Gartenschlauch, Schlauchwagen, Kautschuk-Schläuche aller Art, Wein, Bier etc., in bester Qualität und grösster Auswahl. (J. 1847)

Gummwaren-Fabrik

H. Specker's Wwe., Zürich

Kutelgasse 19, Bahnhofstrasse.

Prompter Versand nach überall hin.

Zu verkaufen.

Der altrenommierte

Gasthof zur Krone

mit den industriellen Städten Arbon am Bodensee gelegen, wird aus Gesundheitsrücksichten zum Verkaufe angeboten. Sich zu wenden an die Besitzerin Wwe. Ida Bucher-Hungerbühler.

Geht garantiert.

Verhandlungen zu Diensten

Waschmaschinen-Seife „OLIVIA“

gemahlene grüne Olivenölseife

gibt die vorteilhafteste Lauge für Waschmaschinen und macht dieselben tadellof funktionieren.

Beziehbar durch unsern Generalvertreter:

J. Lustenberger-Kronenberg, Luzern.

Handels- und Fabrikvertretungen,

Ferner empfehlen wir für Hotel-Wäsche unsere vorzüglichsten

Salini - Terpentin - Seifenpulver „Mignon“

Kernseifenpulver

Prima Silberglanzstärke, Marke „Matrose“

Flüssiges Waschblau, Marke „Matrose“

Chemische Industrie A. G., Luzern

Spezialfabrik für Wasch- und Glätte-Artikel.

27

Tüchtiger, energetischer und sprachkundiger Fachmann, Schweizer, 30 Jahre alt, mit ebenfalls fachkundiger Gattin, sucht auf kommenden Herbst event. später als

Direktor

die Leitung eines mittelgrossen Hotels zu übernehmen. Event. würde auch Stelle als Chef de réception oder Chef de service angenommen. Jahressette bevorzugt.

Offerten unter Chiffre H 207 R an die Exped. ds. Bl.

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen.

Interessenten sollen Offerten unter Chiffre H 76 R an die Exped. ds. Bl. senden.



MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbeste ruhiger Lage am See

neben dem Kursaal.

Moderner Komfort. Garten.

Fallegger-Wyrsch, Bes.

305

Eine Hamburger Gesellschaft sucht für ihr

Hotel in Kamerun
einen tüchtigen Pächter.

Das betr. Hotel befindet sich in gutem Zustande und ist dessen Besuch zufriedenstellend. Der Pächter müsste event. eine Garantie von ca. Mk. 15,000 stellen, und würde demselben dafür dann der notige Kredit für seine Warenbeziege gewährt.

Ernste Bewerber wollen ihre Offerten unter Chiffre V 2630 an Haasenstein & Vogler, Zürich einreichen.

A VENDRE

aux Brenets, canton de Neuchâtel (altitude 800 m) des terrains admirablement situés; vue magnifique, contrée rassissante, très fréquentée pendant la saison d'été mais manquant d'installations modernes et suffisantes. Ces terrains, à proximité de la gare, conviendraient spécialement pour hôtel-pension. S'adresser à Mr. L. H. Courvoisier-Guinand, Les Brenets (Neuchâtel). 198

Zu verkaufen.

In einer sehr verkehrs- und gewerblichen grossen Ortschaft am Bodensee, mit günstigen Zugverbindungen, ist infolge Todesfall ein seit vielen Jahren unter dem gleichen Besitzer mit besten Erfolgen betriebenes

Hotel

zu den vorteilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Schöne Lage vis-à-vis Bahnhof und Seehafen. Grosser Gesellschaftssaal. Viele Hochzeiten und Anlässe. Gute Gebäudenheiten, vollständiges Inventar. Ausgezeichnete Rendite nachweisbar. Für tüchtige Wirtsfrau absolut sichere lohnende Existenz. (HJ2047) 1443

Nähere Auskunft erteilt bereitwillig Peter Waldner, z. Säntisblick, Romanshorn.

Ponny.

Zu verkaufen ein acht Jahre altes Doppel-Ponny von schwarzer Farbe und sehr vertraut.

Gef. Offerten an R. Eiter, Xäser in Aarau.

215

Günstige Gelegenheit für Hoteliers.

An einem sehr verkehrsrührigen Boden-ensemble ist besonderer Verhältnisse halber ein stark frequentiertes

Hotel u. Pension günstig zu verkaufen. Im Hotel sind 20 schone Fremdenzimmer, grosse Restaurationslokaliäten, Speise- und Billardsaal und überdies noch eine Mietzinsnahme von Fr. 3000 neben dem Hotelbetrieb.

(J2030) 1442 Das Haus ist neu und komfortabel und befindet sich in den besten Räumen und ist wirklich großzügig. Kaufpreis inkl. Inventar Fr. 355.000. Anzahlung nach Übereinkunft.

Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte:

Hans Steininger, Rechtsagent, Rorschach.



Das Neueste in Servietten

Leinen- und Fantasiedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Ausrottung der Wanzen

durch Vergasung. Matthéin ist einer der ersten und wirklich radikal.

Keine Schmerzierei.

Amtlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte.

Matthey-Meier & Cie., Basel.

312

Switzerland. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel.

198

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

213

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:
Stellengesuch: (Vorausberechnung)
Erste Inserat ... Fr. 2.—
Wiederholungen ... 1.—
Von Ausland ... 2.50
Wiederholungen ... 1.50
Die Spesen für Beantwortung der Offerten sind in diesen Preisen nicht eingriffen.

Stellenofferten:
Erste Inserat ... Fr. 3.—
Wiederholungen ... 2.—
Für Mitglieder ... 2.—
Für Nicht-Mitglieder ... 3.—
Die Spesen für die Förderung eingeschlossener Offerten sind in diesen Preisen nicht eingriffen.

Personal-Anzeiger

MONITEUR DES VACANCES

Prise des Annonces:
Demandes de places:
Première inscription ... Fr. 1.—
(Postage d'avance)
Prises inscrites fr. 1.—
Réceptions ... 2.—
De l'étranger ... 2.50
Réceptions ... 1.50
Les frais de port pour l'expédition d'offres sont compris dans ces prix.

Offres de places:
Première inscription ... Fr. 1.—
Réceptions ... 2.—
Pour sociétaires ... 2.—
Réceptions ... 1.—
Les frais de port pour l'expédition d'offres ne sont pas compris dans ces prix.

Si vous cherchez une place ou du personnel il est très probable que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Aide de cuisine (fille). On demande de suite pour place de saison dans un hôtel jeune fille comme aide de cuisine. Adresser les offres à C. se postale 1556, Blonay. (263)

Apprenti-cuisinier. Hôtel du Parc, Quaich, demande un apprendi. (1439) (II. J. 2003)

Buchhalter. Gesucht auf nächstes Herbst (Eintritt im September), in mittelgrosses Hotel I. Ranges Grabenboden's, ein tüchtiger, seriöser, zuverlässiger Jüngling (23-28 Jahre). Buchhalter-Kasse, sparsam, ordentlich, ohne Fehler. Gute Buchhaltungsarbeiten und dem Hotelbetrieb vertraut. Jahresstelle (Kontakt). Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, gern auch mit Photographie erbeten. Andere Offerten werden nicht berücksichtigt. Chiffre 237

Chef de cuisine. Un bon hôtel de la Suisse franquise demande un très bon chef de cuisine, sobre et sérieux. Excellente situation pour homme posé et placé à l'année. Bon gage. Inutile de faire des offres sans de bonnes références. Chiffre 185

Chef de cuisine, ganz tüchtig und selbständige, gesucht nach Lugano. Dauer des Engagement bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugniskopien u. Gehaltsansprüchen an Regina Hotel, Lugano. (182)

Cuisinier. Est demandé pour pension de 20 personnes. Bon gage, € 60 à 80 Fr. Entrée le 1^{er} ou 15 Juillet. Inutile de se présenter. Offerten mit Zeugniskopien u. Poste à l'adresse. Chiffre 208

Chef de réception-Directeur. Jeune homme, 27 ans, avec plusieurs années d'expérience, recherche directeur d'un grand hôtel du premier ordre, chaine, place connue, tel pour les saisons sous chifre 1. J. 2007 à Union-Reclame Lucerne. (1438)

Chef de réception-Direktor. 50 Jahre alt, seit 5 Sonnertagen Leiter eines grossen Alpenhotels, seit 5 Wintersaisons alleineiger Chef in bekanntem Winterkurtouf, sucht selbständige Stelle ab Anfang Oktober. Französisch u. englisch. Bankierkredit. Beste Referenzen erster Häuser. Chiffre 239

Chef de réception-Direktor. brancheenkundig, mit besten Umgangsformen, sucht passendes Winter- oder Jahresengagement. Chiffre 240

Drectrice. Ein im Hotelgewerbe erfahrenes Fräulein wünscht Stellung an kommenden Herbst, als Directrice kleineres Hotel oder Pension. Chiffre 251

Saaltöchter. Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 252

Saaltöchter sucht Stelle in besserem Hotel oder Kurhaus. Chiffre 253

Drector-Chef de réception. Schweizer, im Hotelgewerbe tätig, sucht Stellung, durch bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung. Eintritt nach Belieben. Chiffre 257

Eingekleid (2) devoir to have thoroughly. Management. Hotel wünscht, to give services in all capacity möglich, to attain this result. Speaks german and french; typewriting. Premium paid for suitable position. Interview can be arranged any part of Switzerland. Chiffre 233

Secrétaire, parlant les langues, bon comptable, connaissant à fond le service d'hôtel du premier ordre, demande place. Excellentes references et photographie à disposition. Chiffre 215

Secrétaire-cassier. Suisse, 24 ans, parlant français, allemand et anglais, en été premier secrétaire dans un grand hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver prochain. Chiffre 218

Secrétaire-cassier-Chef de réception. Suisse, 28 ans, parlant les trois langues, au courant de la comptabilité et de la correspondance, cherche poste à l'année, de préférence dans la Suisse. Chiffre 133

Secrétaire-cassier-Chef de réception. Suisse, 28 ans, parlant les trois langues, au courant de la comptabilité et de la correspondance, cherche poste à l'année, de préférence dans la Suisse. Chiffre 133

Secrétaire-cassier-Chef de réception. Suisse, 28 ans, parlant les trois langues, au courant de la comptabilité et de la correspondance, cherche poste à l'année, de préférence dans la Suisse. Chiffre 133

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurtouf, sucht Stellung an besserem Hotel, als Saaltöchter. Chiffre 187

Secrétaire-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig und solide, mit bestem Zeugnis aus dem Winterkurt